

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Handwerker- und Gewerbeverein Basel hat nach Mahörung eines einläßlichen Referates von Hrn. Scheidegger in Bern beschloffen, es sei an der Verwirklichung des Projektes der Berufssyndikate mit aller Energie festzuhalten.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Krankenasyl Horgen. Erdbarbeiten und Chauffierung an P. Rosaro, Horgen; Maurer-, Cement- und Verputzarbeiten an Kellersberger u. Zimmermann, Wädensweil, und S. Jenny, Baumeister, Gnennda; Granitarbeiten an Raef u. Bassali, Zürich; Sandsteinarbeiten an Blattmann, Baumeister, Wädensweil, und Dübels, Baumeister, Zürich; Zimmerarbeiten an J. Hoffstetter, Horgen; Dachdeckerarbeiten an Leonz Widmer, Horgen; Schmiedearbeiten an Aug. Keller, Horgen; Asphaltarbeiten an Brändli u. Cie., Horgen, und S. Brändli, Horgen; Eisenlieferung an Julius Schuch u. Cie., Zürich.

Kanalisation der Bahnhofstraße Schwyz. Erd- und Cementarbeiten an Pozzi Fidor, Schwyz.

Schulhaus-Reparatur Ottikon = Illnau. Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten an Zimmermeister G. Widmer, Ottikon; Parquetarbeiten an Isler u. Co., Zürich; Schulbänke an Schreinermeister Meili, Madetschweil; Balken an Briner, Winterthur.

Zinkschindel-Verdachung des Kirchturms zumikon. Zinkschindelbedachung des Kirchturms, Vergoldung und Bemalung des Zifferblattes und der Knöpfe an J. S. Ehr, Hochbauflächner, St. Gallen.

Der Schulhausbau Niederbüren an Eisenring, Baumeister, Soßau.

Schulbänke f. d. Schule Niederbüren (St. Gall). Schulbänke an Fräsel, Schreiner in Henau und Egger, Schreiner, in Soßau, St. Gallen.

Quellwasser-Versorgung Heselbach-Rüschnacht (Zürich). Sämtliche Grab- und Leitungsarbeiten sind vergeben worden an U. Bockhardt, Zürich, Oberer Mühlesteig Nr. 8, Technisches Bureau und Baugeschäft.

Wasserversorgung Triengen (Luzern). Grabarbeiten an Niederer in Sursee; Reservoir an Lauber, Maurermeister, Wintikon; Röhrenleitung, Lieferung an Bär u. Cie. von Basel, Regen an Niederer, Sursee; Hydranten an Bär u. Cie., Basel.

Schulbänke für die Oberschule Huben bei Frauenfeld. Die Lieferung der zur Konkurrenz ausgeschriebenen 12 Schulbänke ist an Heer, Schreiner, in Märstetten übertragen worden.

Parquetböden f. d. Schulhaus Kirchbühl-Stäfa an Hermann Pfenniger, Schreinermeister, Stäfa.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Das Waisenhaus könnte nach Entfernung der Strafanstalt nicht wohl mehr auf dem jetzigen teuren und dann auch unruhigen Areal belassen werden. Die Stadt hat daher Unterhandlungen mit den Besitzern des Sonnenberg angebahnt und wird zu coulantem Bedingungen das Grundstück erhalten. Bekanntlich ist diese prächtige Sommerwirtschaft die älteste noch im Flor befindliche am Zürichberg, spürt aber doch die Konkurrenz des Dolderrestaurants. Die Waisenkinder aber werden dann wenn auch eine weniger centrale, so doch gesündere Gegend bewohnen und dem Stadtsäckel thut der Gewinn wohl.

— Die „Schweizer. Bauzeitung“ enthält einen Artikel über die Galerie Henneberg am Alpenquai in Zürich, nebst Ansichten der Süd-, West- und Ostfassade und den Grundrissen vom Erdgeschos und 1. Stock. Für den Bau einer Villa mit Gemäldegalerie am Alpenquai hat Herr Henneberg den einzigen noch freigebliebenen Bauplatz zwischen dem Roten Schloß und dem Weißen Haus,

der etwa 3700 Quadratmeter mißt, angekauft. Die Ausführung des grandiosen, in den edlen Stilformen der italienischen Renaissance gehaltenen Baues, dessen Hauptfassade ohne den Wintergarten eine Länge von 35 und eine Höhe von 18½ Meter erhält, ist dem Herrn Architekten F. Schmid-Rerez übertragen worden.

— Das projektierte Gebäude für die mechanisch-technische Abteilung des Polytechnikums ist auf 640,000 Fr. beziffert, wobei die Einrichtung des Laboratoriums für den Maschinenbau nicht berechnet ist. Der Bauplatz befindet sich an der Sonneggstraße auf dem 1894 von Buchhändler Schabelitz erworbenen Terrain.

Schulhausbauten Zürich. Statt der von der Gemeinde Zürich bewilligten Kredite von 370,000, 440,000 und 540,000 Fr., zusammen 1,350,000 Fr., erfordern die in Vorbereitung befindlichen Schulhausbauten nach den veränderten Programmen 1,451,000 Fr. an Baukosten, nämlich 430,000 Fr. für Schulhaus und Turnhalle an der Lavaterstraße mit 14 Klassenzimmern, 566,000 Fr. für Schulhaus und Turnhalle an der Rlingenstraße mit 21 Klassenzimmern, 455,000 Fr. für Schulhaus und Turnhalle an der Freien Straße mit 15 Klassenzimmern; ferner sind die Baupläge an der Rlingenstraße und der Freien Straße um Fr. 30,000 höher angeschlagen. Vom Großen Stadtrat wird deshalb ein Nachtragskredit im Betrage von 131,000 Fr. eingeholt.

Schweizerische Baugesellschaft, Zürich. Am 3. Juni fand im Junfthaus zur Zimmerleuten in Zürich die konstituierende Generalversammlung der Schweizerischen Baugesellschaft statt. Es wurde die vollständige Zeichnung des Grundkapitals von 800,000 Fr. und die erfolgte Einzahlung von 50 Prozent auf jeder Aktie festgestellt. Die Statuten wurden genehmigt. Der in Anwendung von Art. 649 des Obligationenrechtes für die ersten drei Jahre durch die Statuten bezeichnete Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Rud. Hirzel-Burkhard in Zürich, Präsident, E. Probst-Vogt, Bankier in Basel, Vicepräsident, E. Brunner-Bogt, Ingenieur in Rüschnacht-Zürich, John G. Brücklein, Ingenieur in Winterthur, Charles Bugnon, Notar in Lausanne, J. Gut-Schnyder in Luzern, U. Hagenbuch-Leuthold in Zürich, Paul Linde, Ingenieur in Zürich, E. Schweizer vom Hause Gd. Cremieux u. Co. in Genf. Zum Sekretär des Verwaltungsrates wurde gewählt: Herr H. Studer in Zürich. Die Kontrollstelle wurde besetzt mit den Herren: Dr. P. Karrer in Wildegg, Dr. C. Bischoff in Basel als Revisoren und den Herren Escher-Baumann in Zürich und Dr. C. Windschledler in Männedorf als Suppleanten. Der Verwaltungsrat bestellte die Direktion aus den Herren R. Hirzel-Burkhard als Präsident, U. Hagenbuch-Leuthold als Vicepräsident, E. Usteri, in Firma Stadler und Usteri in Zürich. Der letztere wurde gleichzeitig zum bauleitenden Architekten für die erste Bauperiode ernannt. Technischer Delegierter des Verwaltungsrates ist Herr E. Brunner, Ingenieur in Rüschnacht. Generalunternehmer ist die Baufirma Bützberger und Burkhard in Zürich. Die Schweizer. Baugesellschaft beabsichtigt, in der ersten Bauperiode folgende Städte in Aussicht zu nehmen: Basel, Bern, Genf, Lausanne, Winterthur und Zürich.

Bauwesen in und um Winterthur. Man schreibt dem „Sandboten“: Daß in unserer Stadt eine lebhaftere Bauhätigkeit besteht, ist längst herichtet worden. Dieselbe ist aber auch in den Nachbargemeinden Veltheim, Oberwinterthur, Töß und Wülflingen zu beobachten. Besonders in Veltheim wird viel gebaut, speziell in der Kreuzstraße, wo mehrere neue Wohnhäuser bereits im Rohbau erstellt sind, andere begonnen wurden und noch verschiedene Baugespanne auch in andern Teilen der Gemeinde zu sehen sind. Eine ganze Anzahl hübscher, in den letzten zwei Jahren erstellter Neubauten mit dem gefälligen neuen Heim des Arbeitervereins geben Veltheim ein städtisches Aussehen, das es übrigens an der Peripherie von Winterthur immer mehr gewinnt. Es

wird wohl kein Jahrzehnt mehr dauern, bis die Stadt mit mehreren ihrer Nachbargemeinden auf allen Seiten zusammenhängt und ein Ganzes von Straßen und Bevölkerung mit derselben darstellt.

Hüblicher Gewinn. Die jetzt fertig gestellte Abrechnung über die zürcher kantonale Gewerbeausstellung vom Jahre 1894 ergibt bei einem Ausgabentotal von Fr. 632,230.85 und Fr. 725,426.35 Einnahmen einen Ueberschuß von Fr. 93,195.50. Der Gewinn fällt dem zürcherischen Gewerbeverein zu und zwar soll er bestimmungsgemäß zum Bau eines permanenten Ausstellungsgebäudes verwendet werden.

Neue Triebkraft. Einer Notiz der deutschen „Straßen- und Kleinbahnzeitung“ zufolge steht eine neue Triebkraft im Sicht, die in Fachkreisen bedeutendes Aufsehen hervorgerufen habe. Es handle sich um einen mehrzylindrigen Motor, der durch eine Vorrichtung selbstthätig die Elemente mischt, aus welchen die neue Betriebskraft sich bilde. Eines dieser Elemente sei komprimiertes kohlen-saures Gas, das andere werde vom Erfinder (B. D. Venham, Boston) noch geheim gehalten. Der Venham'sche Motor, der nur einen kleinen Raum beanspruche, entwickle die Kraft ohne jedes Geräusch. Die Kraft-elemente, deren Herstellung zudem noch billig sei, werden durch eine entsprechende Vorrichtung nach dem Gebrauch immer wieder dem Mischapparat zugeführt; auch die Kosten des Motors selbst seien verhältnismäßig sehr gering.

Ein neues Submissionsverfahren hat man in Gleiwitz bei der Vergebung der Maurerarbeiten für das Hauptgebäude des Schlachthofes angewandt. Es fand zunächst eine Versammlung von Gleiwitzer Maurermeistern unter Stadtbaurat Helm statt, in welcher die Kostenanschläge gemacht wurden. Diese wurden dann geprüft und in einer zweiten Sitzung wurde durch das Los entschieden, wer die Arbeiten bekommen sollte. Durch dies neue Verfahren hofft man, eine solidere Arbeit zu erzielen und die Handwerker nicht mit den Preisen so sehr zu drücken.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Ankaufsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

217. Wo könnte man Lindenstangen, 60 mm dick, 250 cm lang, beziehen, event. auch 60 mm dicke Dillen, unter Umständen auch saubere gerade Stämme und zu welchem Preis? Das Holz sollte möglichst astlos und gerade sein. Offerten direkt an J. U. Wegmann, mech. Drechsleret, Uzwil (St. Gallen).

218. Wer ist Lieferant von einem Wasserradwellbaum, 4 m lang, von Eichen- oder Lärchenholz, oder auch von einem älteren noch gut erhaltenen eisernen? Sich zu wenden an Alfons Thoma, Sägerei, Almden.

219. Wer liefert schönes offengehörtes Rußbaumholz, 5 bis 6 cm dick?

220. Wer wäre Lieferant von Krallenäfel-Abfällen und andern Bretterabfällen? Dieselben können bis zu 30 cm Länge gebraucht werden und bin stetsfort Abnehmer.

221. Wer fabriziert leberne gepresste Stuhlstütze, event. verstellbare Bureaustütze mit Lederfuß? Offerten an Hunziker u. Co., Aarau.

222. Wer liefert Wellblech-Dächer? Offerten mit Preis-Angabe per laufenden Meter erwünscht.

223. Nachdem von vielen Seiten die Cement-Falzziegel empfohlen worden sind, habe ich angefangen, solche mittelst Pressung herzustellen. Dieselben sind scharfkantig und geben einen hellen Ton, sind aber sehr spröde und zerbrechen leicht. Gibt es kein Mittel, um diese Spröde zu überwinden?

224. Wie viel Satz- oder hydraulischer Kalk wird berechnet in 1 m³ Mauer und wie viel Cement auf 1 m³ Beton, 30 cm dick?

225. Wer liefert gute billige Hansseile, 25 bis 30 mm dick?

226. Wer ist Lieferant von Hahnhebel-Blechscheren für 10 mm Blech und zugleich für Mundfeilen bis 20 mm?

227. Welches System Schleif- und Poliermaschinen zur Bearbeitung von Marmor und Hartstein ist am empfehlenswertesten und welche Bezugsquelle kann hierfür empfohlen werden?

228. Wer ist Lieferant von eichenen Doggen, 1 m hoch, für eine katholische Kirchenbestuhlung? Dieselben sollen 55 mm dick sein.

229. Wer liefert kleine Kartonschächtel in 30 × 12 mm, rund, wie Apotheken sie brauchen, bei Abnahme von 1—2000 Stück? Offerten an die Schleifartikelhandlung Seybli u. Suter, Affoltern am Albis.

230. Wer kann mir mitteilen, wo ich Modelle zur Anfertigung kleiner Benzinmotoren, Dampf- und Dynamomaschinen bis ca. 1 Pferdekraft beziehen kann oder welche Firma fertigt solche Bestandteile an? Gibt es Bücher, woraus zu ersehen ist, wie obige Modelle selbst anzufertigen sind? Gibt es vielleicht eine Zeitung oder Bücher mit Anleitung, um wie in Schulen Experimente in der Mechanik, Elektrotechnik, Physik, Chemie, Optik u. c. ausführen zu können?

231. Wer ist Lieferant von dünnen Treppenstufen in Buchenholz, 45 mm dick, circa 1,05 m lang, zugeschnitten und die obere Seite abgerichtet? Wäre auch Käufer von dünnen Rirschbaumladen, 40 und 45 mm dick und 1,20 m lang oder dann doppelte Länge.

232. Zu welchem Preise werden Doppellatten, Dachlatten, Gipslatten, Dillen oder Bretter gefräst?

233. Wer kennt ein Verfahren zur Herstellung künstlicher Straßenpflaster-Steine, welche jede Wagenlast aushalten und im Winter nicht verwittern?

234. Welche Drechsleret würde ein Quantum eichene Tischfüße, 6—7 cm dick, liefern?

235. Welche mech. Schreinerei würde eichene Tischblätter mit oder ohne faconiertem Rand von sauberem, trockenem Holz, 25 bis 30 mm dick, liefern?

236. Welche Sesselfabrik liefert solide Eichen- oder Hornsessel mit perforierten Sigen für Wirtschaften?

237. Wer weiß ein sicheres Mittel, die großen fliegenden Ameisen aus Gebäulichkeiten zu vertreiben; wäre Antinonin wirksam?

238. Wer liefert emailierte gußeiserne Piffoirkännel, 180 bis 200 cm lang?

239. Wer ist Lieferant von Bleistreifen, circa 100 cm lang, 0,15 cm breit, 2 mm dick? Es handelt sich um einen Versuch und würde, wenn er gelingt, viel Material gebraucht werden.

240. Wie viel Liter Wasser braucht es aus einem Reservoir per Minute zu 2, wie viel zu 3 Pferdekraften? Gefälle circa 5 m auf 30 m Entfernung und welche Rohrdimension müsste genommen werden?

Antworten.

Auf Frage **192.** Zu lang gewordene Drahtseile können durch Unterzeichnete beliebig kürzer gemacht werden. Coray u. Telli, Holzhandlung, Trins (Graubd.).

Auf Frage **200.** Petrolmotoren dürfen in jedem Raume aufgestellt werden, vorausgesetzt, daß es nicht nur ein Holzschuppen ist oder sich sonst noch leicht entzündbare Stoffe in dem Raume vorfinden. Habe die Vertretung einer sehr leistungsfähigen Fabrik in dieser Branche und könnte Ihnen einen solchen Motor sehr billig liefern. Möchte mit Fragesteller in Verbindung treten. Maschinen-technische Agentur A. Kolb, Basel.

Auf Frage **201.** Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I, die Ihnen gerne Offerte über Amboise in 1. Qualität macht.

Auf Frage **202.** Schlägel, wie gewünscht, ganz aus Stahl, führen stets auf Lager: Koetschi u. Meier, Eisen-gasse 3, Zürich.

Auf Frage **202.** Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I, die Ihnen solche Schlägel, verstähtelt oder ganz Stahl in 1. Qualität billigt liefert.

Auf Frage **205.** Solche Schirmständer sind vorrätig bei A. Genner z. Eisenhalle, Richterstraße.

Auf Frage **205.** Wenden Sie sich gefl. an die Firma B. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, Komradstraße 14, der Lieferant von den pat. Schirmständern mit Federn ist.

Auf Frage **205.** Schirm- und Stockständer mit mechanisch wirkendem Halter fabriziert die Eisengießerei E. Ubrüg u. Co., Fürstbrunnweg 1, Westend Berlin.

Auf Frage **205.** Die Firma C. Weber u. Co. in Niesen b. Basel fabriziert die pat. Schirmständer mit Federn.

Auf Frage **206.** Eine zweckmäßige Patent-Geschrangszwinne einfachster Art hat ein Graubündner erfunden, der mich mit der Verwertung des Patentbes beauftragt hat. Wegen Erlangung weiterer Auskünfte belieben Sie sich daher an mich wenden zu wollen. Hans Stidelberger, Ingenieur, Basel.

Auf Frage **208.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner, Richterstraße.

Auf Frage **209.** Die Firma A. Genner in Richterstraße liefert solche neue Hämmer und Stangen sehr billig und gut.

Auf Frage **210.** Die Parquetierfabrik Dohigen (Bern) kauft fortwährend schönes Weißbuchenholz und wünscht mit Lieferanten in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **215.** Die Parquetierfabrik Dohigen (St. Bern) liefert tannene aßfette Stäbe, 40 × 33 mm, in Längen von 80, 85, 90, 95, 98 und 103 cm zu Fr. 6. — pro hundert Stück.